

In Bremen gibt es jedes Jahr am Tag der Heiligen Drei Könige im Januar einen *ungewöhnlichen* alten *Brauch*, berichtet Katja Musafiri.

Die Bremer Eiswette



1 WER AM 6. Januar durch Bremen spaziert, denkt vielleicht, er sei durch die Zeit gereist. Da begegnet man schon mal 800 Herren im *altertümlichen Frack*. Darunter *ehemalige* Bundeskanzler, Unternehmer und *Prominente*. Anlass für das *Spektakel* ist die Tradition der Bremer Eiswette. Und die norddeutsche Stadt liebt und lebt ihre Traditionen.

2 Ihren Anfang nahm die Geschichte der Eiswette vor fast 200 Jahren. Eine Gruppe junger *Kaufleute* konnte sich nicht *einigen*, ob der Bremer Fluss Weser am ersten Tag des Jahres wohl „geihen oder steihen“ wird. Das ist *plattdeutsch*, für „gehen oder stehen“. Also *wetteten* die Kaufleute. Der *Einsatz*: ein Schnaps und eine Portion Grünkohl und *Pinkel*, ein altes Bremer Gericht mit *Grützwurst* und Kartoffeln. Aus der *Schnapsidee* der Kaufleute von damals ist ein wichtiger Termin im Kalender der Stadt geworden. Touristen reisen von weit her an, um dabei zu sein. Damals wie heute hat die Eiswette einen besonderen *Schiedsrichter*: einen *exakt* 99 Pfund schweren Schneider mit Frack und *Zylinder* – und einem heißen Bügeleisen. In einer feierlichen *Zeremonie*, der „Eisprobe“, muss er trockenen Fußes den Fluss *überqueren*.

3 Die Weser ist schon viele Jahrzehnte nicht mehr *zugefrozen*. Der Beliebtheit der „Eiswette“ *schadet* das nicht. So gibt der Schneider heutzutage eine kleine *Kabaretteinlage* zur aktuellen Bremer und Berliner Politik. Dann steigt er auf

Peter Lühinger prüft als Schneider mit heißem Bügeleisen, ob die Weser zugefrozen ist.

ein Boot der Bremer *Seenotrettung* und *setzt* ans gegenüberliegende Ufer *über*. Dort wird er von den wartenden Zuschauern *in Empfang genommen*.

4 „An diesem Ufer stehen diejenigen, die einen Schnaps *abbekommen* wollen“, erzählt ein Zuschauer. Denn der Schneider *spendiert* nach der Arbeit traditionell den einen oder anderen Schluck von seinem „Eiswettschnaps“.

5 Und der Wetteinsatz? Das traditionelle „Kohl- und Pinkel-Essen“ ist zu einer der *exklusivsten Runden* der Bundesrepublik geworden. Die *Einnahmen* des Abends werden an die „Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“ *gespendet*. Und nicht nur die *Garderobe* – Frack und Zylinder – ist dabei *aus der Zeit gefallen*. Traditionell dür-

fen nämlich nur Männer an der Runde teilnehmen.

6 Das Essen, so *verrät* ein Artikel im Spiegel, steht dabei gar nicht so sehr im Vordergrund. Alle warten vor allem auf die „Rauipapau“. Das ist kurz für die einstündige Rauch- und *Pinkelpause*. Hier werden „*Netzwerke geknüpft*“, Geschäfte *angebahrt*, Karrieren *geschmiedet*“. Das „Who’s who“ aus Politik und Wirtschaft kommt dafür in Bremen zusammen. Richard von Weizsäcker, Franz-Josef Strauß und Gerhard Schröder *gaben sich* schon *die Ehre*. Nur eine einzige Frau durfte, wenn auch nur für ein kurzes Grußwort, den Saal der Männergesellschaft betreten: Angela Merkel.

0-1 **e Eiswette, n** Tradition in Bremen, bei der man schaut, wer mit der Behauptung recht hat, dass der Fluss zugefrozen/Eis ist – **ungewöhnlich** nicht normal – **r Brauch, e** Tradition – **altertümlich** aus alter Zeit; traditionell – **r Frack, s** festliche, schwarze Jacke für Männer, die vorn kurz u. hinten lang ist – **ehemalig** früher – **r Prominente, n** bekannte Person; Medienstar – **r Anlass, e** Grund – **s Spektakel, -** großes Ereignis; Schauspiel

2 **e Kaufleute** (Pl.) Händler; Geschäftsleute – **plattdeutsch** niederdeutsch: Deutsch, das man im Norden des Landes spricht – **wetten** Geld o.Ä. setzen, um zu sehen, welche von zwei Meinungen recht hat – **r Einsatz, e** das, was der Gewinner bei einer Wette bekommt – **e Pinkel, n** Wurst – **s Gericht, e** Mahlzeit; Essen – **e Grützwurst, e** Wurst, die unter anderem aus Getreide besteht – **e Schnapsidee, n** verrückter Gedanke – **r Schiedsrichter, -** jmd., der objektiv bei einer Wette/einem Spiel entscheidet – **exakt** genau – **s Pfund, e** 500 Gramm; halbes Kilo – **r Zylinder, -** Hut – **e Zeremonie, n** festliche Handlung

3 **zufrieren** zu Eis werden (Fluss; See) – **schaden** schlecht für etw./jmdn. sein – **e Kabaretteinlage, n** lustige, politisch-satirische Szene – **e Seenotrettung, en** Menschen, die andere auf dem Meer aus einer Gefahr retten – **übersetzen** hier: hinüberfahren – **in Empfang nehmen** begrüßen

4-5 **r Schnaps, e** stark alkoholisches Getränk – **abbekommen** einen Teil von etw. bekommen – **spendieren** ausgeben; bezahlen – **exklusiv** speziell; besonders – **e Runde, n** hier: Ereignis; Veranstaltung – **e Einnahme, n** finanzieller Gewinn – **r Schiffbrüchige, n** jmd., der bei dem Untergang eines Schiffs dabei war – **spenden** Geld schenken – **e Garderobe, n** hier: Kleidung – **aus der Zeit gefallen** nicht mehr aktuell

6 **verraten** mitteilen; informieren – **e Pinkelpause, n** Pause, in der die Menschen auf die Toilette gehen – **Netzwerke knüpfen** Verbindungen zwischen Menschen herstellen – **anbahnen** planen; beginnen – **schmieden** planen; organisieren – **sich die Ehre gehen** etw. besuchen



netzwerk
lernen

zur Vollversion



Nach dem Hören

3. **Buchstabensalat:** Ordnen Sie die Buchstaben zu Wörtern aus dem Text.

a) CKFRA _____

b) NEUNTERERHM _____

c) TEWET _____

d) SCHIEERRIDSCHT _____

e) NAPSSCH _____

f) TZWENERK _____

g) NNAHEIENM _____

h) TRITONADI _____

VORSCHAU